

PN EVENTS

MUNDHYGIENETAG 2014 in Düsseldorf weckte großes Interesse

Am 26./27. September fand im Hilton Hotel Düsseldorf mit neuer Ausrichtung als MUNDHYGIENETAG 2014 zum 17. Mal der Team-Kongress „DENTALHYGIENE START UP“ statt.



Neu waren in diesem Jahr nicht nur die Bezeichnung, sondern auch das inhaltliche Konzept sowie die Struktur des Mundhygienetages und das hat rund 250

seldorf gekommen, um sich über die Fragen der Mundhygiene der Patienten auszutauschen und weiterzubilden. Sie denken vielleicht: „Mundhygiene – das kann doch jeder!“ Aber wahrscheinlicher ist, dass die tägliche Erfahrung in der Praxis dem zahnärztlichen Team etwas anderes zeigt – nämlich, dass dieses Thema nach wie vor zu den wichtigsten in der Zahnmedizin zählt. Der MUNDHYGIENETAG 2014 in Düsseldorf vermittelte dazu das

zu Fluoridierungsmaßnahmen und der Frage, ob Parodontitis wirklich immer nur eine Frage schlechter Mundhygiene ist. Zum Referententeam gehörten, neben dem wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Stefan Zimmer, mit Prof. Dr. Rainer Seemann (Bern/Schweiz), Priv.-Doz. Dr. Mozghan Bizhang (Witten) und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka (Würzburg) (siehe Abbildung) ausschließlich ausgewiesene und anerkannte Experten auf diesem Gebiet. Zum

Empfehlung für die Praxis. Prof. Dr. Rainer Seemann (Bern/Schweiz) und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka gingen im weiteren Verlauf des Kongresstages auf die Leistung von Mundduschen und die Notwendigkeit der Zungenrei-

nigung ein und gaben eine Anleitung zur Fluoridverwendung in der häuslichen Anwendung. Der Hauptkongress am Freitag endete mit der spannenden Frage: „Gut geputzt und dennoch krank?“ und eröffnete damit eine rege Diskussionsrunde. Begleitet wurde der Kongress von einer großen Industrieausstellung. Der zweite Kongresstag am Samstag bot mit den bewährten Seminaren zur Hygiene- bzw. QM-Beauftragten mit Iris Wälter-Bergob und Chris-



Teilnehmer aus ganz Deutschland angelockt. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung lag in den Händen von Prof. Dr. Stefan Zimmer (Witten). Zahnärztinnen, Zahnärzte, Helferinnen und komplette Praxisteams sind nach Düs-

notwendige Handwerkszeug. Die Themen des Vortragsprogramms (Hauptkongress) am Freitag reichten von der Zahnbürste über die Zahnpasta, die Mundspüllösung, die Hilfsmittel für die Interdental- und Zungenpflege bis hin

Kongressstart beleuchtete der wissenschaftliche Leiter Prof. Dr. Stefan Zimmer den Siegeszug der Elektrozahnbürste in der häuslichen Prophylaxe und zeigte deren Effektivität auf, präsentierte aktuelle Studien und gab Orientie-

tierte Empfehlung für die Praxis. Prof. Dr. Rainer Seemann (Bern/Schweiz) und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka gingen im weiteren Verlauf des Kongresstages auf die Leistung von Mundduschen und die Notwendigkeit der Zungenrei-

troph Jäger eine vom eigentlichen Thema des Hauptkongresses abweichende, zusätzliche Fortbildungsoption und rundete die erfolgreiche Veranstaltung ab.

www.oemus.com

Heraeus Kulzer Symposien 2014

Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis mit zwei Fortbildungsreihen zu den Themen Zahnerhalt, Parodontologie und Implantologie.

Politische Vorgaben, neue Forschungsergebnisse und Therapieansätze, aber auch wirtschaftliche Fragen prägen die Herausforderungen, vor die sich Praxisinhaber gestellt sehen. „Unsere diesjährigen Fortbildungsangebote sind ein Blick in die Zukunft zahnärztlicher Praxen“, so Jörg Scheffler, Country Manager Deutschland. „Gerade das Miteinander von bestmöglicher medizinischer Versorgung auf der einen und wirtschaftlichen Betrachtungen auf der anderen Seite nimmt bei Anwendern wie Patienten einen immer größeren Stellenwert ein.“

So standen von April bis Juli bei den Symposien „Ästhetik, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit in der Zahnerhaltung“ Materialien und Methoden der restaurativen Zahnheilkunde im Fokus. Prof. Dr. Roland Frankenberger, Philipps-Universität Marburg und Universitätsklinikum Gießen und Marburg, sprach sich dabei für einen längeren Zahnerhalt aus. „Behandler stehen immer wieder vor der Frage: Reparatur oder Neuanfang? Wir müssen

uns endlich von der Einstellung verabschieden, dass Reparaturen Pfusch sind. Vielmehr schont Minimalinvasivität die gesunde Zahnschicht.“

Die Erfolgsfaktoren einer direkten Restauration erläuterte Prof. Dr. Claus-Peter Ernst von der



Reinhard Homma erläuterte in Berlin und München, was erfolgreiche Kommunikation im Praxisalltag ausmacht.

Universitätsmedizin Mainz. Um das Risiko von Sekundärkaries und Frakturen möglichst zu minimieren, empfahl er Komposite mit einer geringen Schrumpfkraft und hoher Biegefestigkeit,

wie Venus® Diamond und Venus® Pearl von Heraeus Kulzer.

Basis für eine optimale Versorgung bildet jedoch das Gespräch zwischen Arzt und Patient. Kommunikationstrainer Reinhard Homma von MediGram fordert dabei mehr Be-

geisterung für die eigene Arbeit. Die Teilnehmer zeigten sich vom Symposium überzeugt: „Ich habe viele Anregungen bekommen, wie ich an meiner Kommunikation mit Patienten arbe-

iten kann“, konstatierte Elke Lobert, niedergelassene Zahnärztin aus Berlin. Mittlerweile sind deutschlandweit über zwölf Millionen Menschen von Parodontitis betroffen. Auch die Zahl der periimplantären Entzündungen steigt. Das Symposium „Up-to-date back to the roots“ stellt am 17. Oktober in Leipzig aktuelle Ansätze zur Behandlung parodontaler und periimplantärer Erkrankungen vor. So zeigt Eleni Kapogianni, M.Sc., Oralchirurgin in Berlin, anhand neuester Patientenfälle auf, wie Lokalantibiotika in der adjuvanten Therapie chronischer und aggressiver Parodontitis eingesetzt werden können. Denn in vielen Fällen reicht die konventionelle Parodontistherapie (Scaling & Root Planing, SRP) allein nicht aus, um eine Ausheilung entzündlicher Reaktionen in aktiven Taschen zu erzielen. Das Lokalantibiotikum Ligosan® Slow Release von Heraeus Kulzer ergänzt die nicht chirurgische Standardtherapie bei Erwachsenen ab einer Taschentiefe von ≥ 5 mm. Es verbindet den klinisch bewährten Wirkstoff Do-

xycyclin mit einer patentierten, gelartigen Darreichungsform. Der Wirkstoff wird kontinuierlich und in ausreichend hoher Menge für die Dauer von mindestens zwölf Tagen freigesetzt. Das Gel sorgt für optimierte Wirkung, einfache Anwendung und hohe Verträglichkeit. Dr. Sylke Dombrowa, Hain Lifescience, beleuchtet im Anschluss lokale Antibiotika und Therapeutika aus Sicht der Mikrobiologie. Dabei nimmt sie das subgingivale Keimspektrum in den Blick, dessen Veränderung als Auslöser für parodontale Erkrankungen gelten kann.

PN Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
Fax: 0800 4372329
info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.com
www.heraeus-kulzer.de/
symposien2014
www.heraeus-kulzer.de/
zahnarztfortbildungen